

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 67 (1941)  
**Heft:** 45

**Illustration:** Vorwitzige Jugend  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Der verwandelte Poet

Eh'mals, da hat er seine freien Blicke  
begeistert nach dem Himmelszelt gerichtet,  
bei Mond- und Sternenlicht und Sonnenleuchten  
nach Spitteler «aus der blauen Luft» gedichtet.

Jetzt schleicht wie andre Leuf' er durch die Felder,  
durch Wald und Wiesen ohne aufzuschauen —  
blickt nicht mehr nach dem Mond und nach den Sternen,  
sieht nicht mehr nach dem Himmelszelt, dem blauen.

Einmal, da ich an ihm vorübergehe,  
hör' ich ihn murmeln: «O du Krieg, verfluchter!»  
Er trug ein Netz und starnte nach dem Boden —  
Da wufst' ich, was der Dichter tut: Ach, Pilze sucht er!!

El Hi



Klärlä geht in die zweite Klasse und hat schon einiges aus der Bibel gelernt. Als es nun einmal am Radio von den Bombardierungen in Aegypten hört, bemerkt es gewichtig: «So, jetzt isch im Josef sini Heimet au kapuff!» Maste

An einem der letzten schönen Sommertage wandle ich mit Heidi auf dem Waldfufsweg ins Wellenbad. Heidi geht barfuf. Plötzlich bemerke ich, wie der Weg mit Glasscherben bedeckt ist, nehme Heidi auf den Arm und trage sie über die gefährliche Stelle hinüber. Heidi: «Warum hat es hier im Wald Glasscherben?» Ich: «Jemand hat eben eine Flasche oder ein Glas fallen lassen, und es hat Scherben gegeben.» Heidi: «Säg mir nüt vonnere Fläsche, ich han nämli en elände Durscht.» Haw.

Im Ferienlager. Der kleine Ruedi (zum Herrn Pfarrer, der von einer längeren Wanderung eintrifft): «Sie mien aber hundsmed si, Herr Pfarrer.»

Der Pfarrer: «Mied bin i scho, aber me seid doch nit zueme Mensch hundsmed . . .»

Ruedi (verlegen): «Excüsi, Herr Pfarrer, aber - aber - will Sie so saumäßig schwitze!» Irma

Am letzten Mittwoch hatten wir Besuch. Meine Frau wufte, daß der Gast ein großer Fleischliebhaber war. Darum wollte sie ihm auch sein Lieblingsgericht aufstischen: Spaghetti, Salat und Spezial-Schweinsbratwürste. Aber weil es halt doch ein fleischloser Mittwoch war, schärfte sie unserer Kleinen strenge ein, keinem Menschen zu sagen, daß wir Fleisch zum Mittagessen hatten. Die Kleine versprach es hoch und heilig.

Am Nachmittag konnte ich hören, wie sie im Treppenhaus zur gwundrigen Frau aus dem Parterre sagte: «Und will der Götti cho isch, het 's Mami Spaghetti und fleischlosi Bratwürscht gmacht!» AbisZ

In Basel ist bekanntlich das Baden im offenen Rhein gestattet. Der kleine Ruedeli sieht's zum erstenmal, springt ins Arbeitszimmer seines Erzeugers und ruft: «Papa, Pape, kumm gschwind ko go luege, 's kemme e par Kepf durab!» W. B.



Der Vitamingehalt untersteht der ständigen staatlichen Vitamin-Kontrolle.

**Vitamin B<sub>1</sub>** regt den Appetit an und fördert den Stoffwechsel, begünstigt das Wachstum der Kinder, reguliert allgemein das Funktionieren des Nervensystems.

**Vitamin C** erhöht die Widerstandskraft gegen Infektionen, begünstigt die Erhaltung der Zähne, steigert insbesondere die körperliche und geistige Tatkraft.

**EL-VI-KO mit den Vitaminen B<sub>1</sub> und C**  
für Jung und Alt, FÜR ALLE



Vorwitzige Jugend

«Sie Herr Lehrer, wievill Vitamine brucht es ggewöhnlichs Portmonee bis me chann Öpfel chaufe?»

**Raclettes**  
an fleischlosen Tagen.  
**Im ersten Stock**  
das gemütliche Restaurant mit den famosen Walliser Spezialitäten. Und dazu die Walliser Qualitätsweine offen und in Flaschen!

**Walliser Keller**  
**CAVE VALAISANNE**  
ALEX IMBODEN ZÜRICH 1  
Zähringerstraße 21 Telefon 2 89 83

Mein Kaffee-Expresß  
ist meine Spezialität!  
Reine Weine sind meine Weine!  
**Café Wetterwarte Zürich**  
Zähringerstr. 29 (Nähe Central) GIL BATLLE

Der beste Weg zu neuer Kraft

**Ovignac Senglet**  
der gute  
Eier-Cognac

Vormittags und Nachmittags je ein Likörglas voll wirkt Wunder!